

Zeitschrift:	Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber:	Entomologische Gesellschaft Basel
Band:	39 (1989)
Heft:	4
Artikel:	Erstnachweis von Caradrina (Paradrina) wullschlegeli Püngeler, 1903, in Graubünden (Val Müstair) sowie Angaben zum Vorkommen im benachbarten Vintschgau, Norditalien (Lep., Noctuidae)
Autor:	Rezbanyai-Reser, L.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1043104

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erstnachweis von
Caradrina (Paradrina) wullschlegeli PUENGELER, 1903,
in Graubünden (Val Müstair) sowie Angaben
zum Vorkommen im benachbarten Vintschgau,
Norditalien (Lep., Noctuidae)

L. REZBANYAI-RESER

Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern.

Summary

Caradrina (Paradrina) wullschlegeli PUENGELER, 1903 in Grisons (Val Müstair) and Vintschgau, North Italy. — The distribution and subspeciation of *C. (P.) wullschlegeli* is summarized and discussed. The species is recorded for the first time from South-East Switzerland and from South Tirol, Italy. The genitalia of all the Swiss species of *Paradrina* are figured : *wullschlegeli* PUENG., *clavipalpis* SCOP., *selini* BSD. and *flavirena* GN.

1. Verbreitung

Caradrina (Paradrina) wullschlegeli PUENG., die leicht übersehen bzw. mit dunklen *selini*-, kleinen *morpheus*- oder sogar mit *clavipalpis*-Exemplaren verwechselt werden kann, wurde in Zermatt entdeckt und war lange Zeit nur aus dem Wallis bekannt (DRAUDT, 1934 in SEITZ 1938). BOURSIN 1936 beschrieb die ssp. *schwingenschussi* aus Kleinasien, und YELA 1987 fügte zwei spanische Taxa zu *wullschlegeli*. Die Art kommt nach YELA 1987 auch im Aosta-Tal in Nordwestitalien vor (syn. *aostae* DE LAEVER 1986).

Über das Vorkommen von *wullschlegeli* in Südtirol (Norditalien) wurde bisher anscheinend nie berichtet, obwohl die Art im Vintschgau (Val Venosta) vor 17 Jahren entdeckt wurde. Das vermutlich erste Exemplar fing Herr Dr. Josef WOLFSBERGER (BRD, Miesbach, in litt.) in Laas, 900 m, am 8.7.1972. Weitere Tiere wurden am gleichen Ort Mitte Mai 1974 durch Herrn WOLFSBERGER und Herrn Emil SCHEURINGER (BRD, Rosenheim) sowie Mitte Juli 1988 durch Herrn WOLFSBERGER und KAESWEBER (BRD, Wurmsdorf) erbeutet. Weitere, von Herrn Dr. Karl BURMANN (A — Innsbruck) mir mitgeteilte Funde von *wullschlegeli* im Vintschgau sind : Laatsch (1000 m), 19.6.1974 und 8.6.1981, sowie Taufers (1200-1300 m), 9.6.1976 und 10.6.1977 (3 Expl.).

Die Art wurde kürzlich nun auch im äussersten Südosten der Schweiz, im Val Müstair (Münstertal), gefunden, einem Schweizer Seitental des Vintschgau (Abb. 1). Bei einem Lichtfang mit 3 Lampen, die 20 bis 100 m voneinander entfernt waren, konnte der Verfasser am Nordrand von Müstair am 13.7.1988 insgesamt 55 *wullschlegeli* registrieren ! Am 30.7.1988 konnten am gleichen Ort noch weitere 4 und am 27.5.1989 weitere 7 Expl. nachgewiesen werden. Der Standort liegt bei 1300 m, wo im Val Müstair aus mikroklimatischen und floengeschichtlichen Gründen kolline Laubwald- und Trockenrasen-Gesellschaften diese beträchtliche Höhe erreichen. Weitere Exemplare von *wullschlegeli* konnten am Südostrand von Müstair (1280 m) (je 1 Expl. am 10.7. und am 29.7.) und am Nordrand von Sta. Maria (1340 m) (8 Expl. am 12.7.1988) erbeutet werden. Es ist anzunehmen, dass die Art in den tieferen Lagen des Val Müstair verbreitet und an den Süd- und Südosthängen ziemlich häufig ist.

Beachtenswerterweise konnte *wullschlegeli* im Tessin bisher nicht nachgewiesen werden, obwohl dort zahlreiche Lepidopterologen gesammelt haben, und in den letzten Jahren auch vom Verfasser gründliche Aufsammlungen durchgeführt wurden, und zwar auch an Orten, an denen diese Art vorkommen könnte (Valle Onsernone, Maggia-Tal, Leventina, Mt. Bré- und Mt. Generoso-Gebiet).

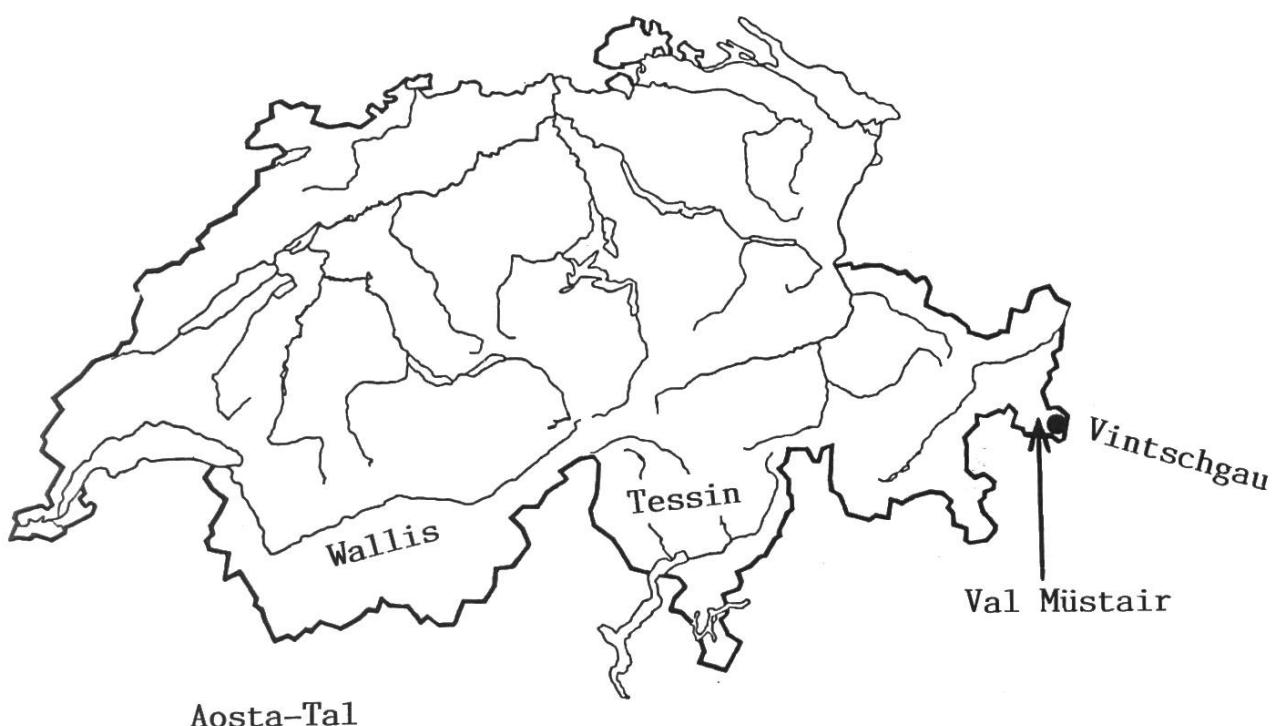


Abb. 1. Die in der Publikation erwähnten Landschaften des Alpenraumes und die neuen Fundorte von *Caradrina (Paradrina) wullschlegeli* PUENG. in der Schweiz (Punkt).

2. Zur Morphologie

Caradrina (Paradrina) wullschlegeli kann oberflächlich mit einigen anderen *Paradrina*-Arten verwechselt werden, besonders wenn gleichzeitig zahlreiche *selini* oder *clavipalpis* ans Licht fliegen. Bei Einzel-exemplaren scheint eine Genitalüberprüfung unbedingt nötig zu sein.

Die Abbildung des Falters ist weder in SEITZ 1938 noch in FORSTER & WOHLFAHRT 1971 (Taf. 17/37) zutreffend. In beiden Werken ist die Art einer *selini* oder *kadenii* ähnlich. *C. wullschlegeli* gleicht aber eher, sowohl in der Zeichnung als auch der Farbe (eindeutig bräunlich und nicht gräulich), einer kleinen *morpheus*. Auch die hier beiliegende Schwarzweissabbildung (Abb. 2) kann nur Anhaltspunkte geben und keine sichere Bestimmungshilfe sein, da vor allem das Männchen (oben) stark *selini* gleicht. Die männlichen Genitalien (besonders die Valven-form) von *wullschlegeli* zeigen eine nahe Verwandtschaft mit den Arten *selini*, *flavirena*, *clavipalpis* usw. und stellen die Art in die Untergattung *Paradrina*, während *morpheus* in die Nominatuntergattung *Caradrina* gehört (sensu LERAUT, 1980).

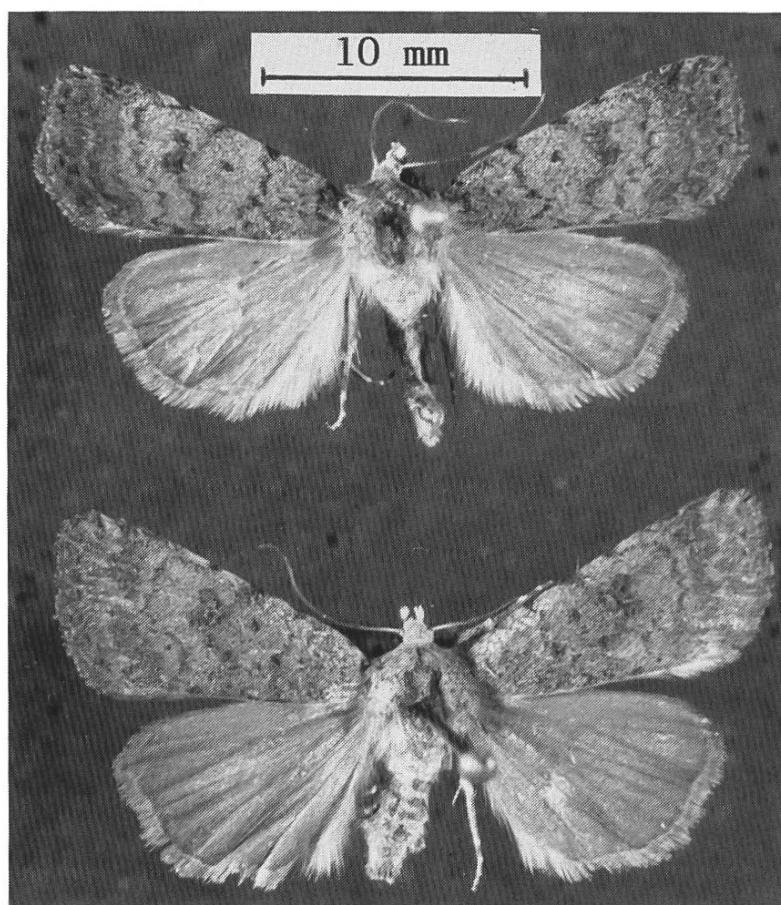


Abb. 2. Männchen (oben) und Weibchen von *Caradrina (Paradrina) wullschlegeli* PUENG. aus Müstair GR, 13.VII.1988.

Mit Originalzeichnungen von Genitalteilen beider Geschlechter (Abb. 3 und 4) soll hier das Erkennen der Art noch einmal erleichtert werden (siehe dazu auch REZBANYAI-RESER 1983, S. 107, Abb. 4 — Es soll hier in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass die auf S. 106, Abb. 3, gegebene Genitalzeichnung nicht *noctivaga*, sondern ebenfalls *selini* darstellt !).

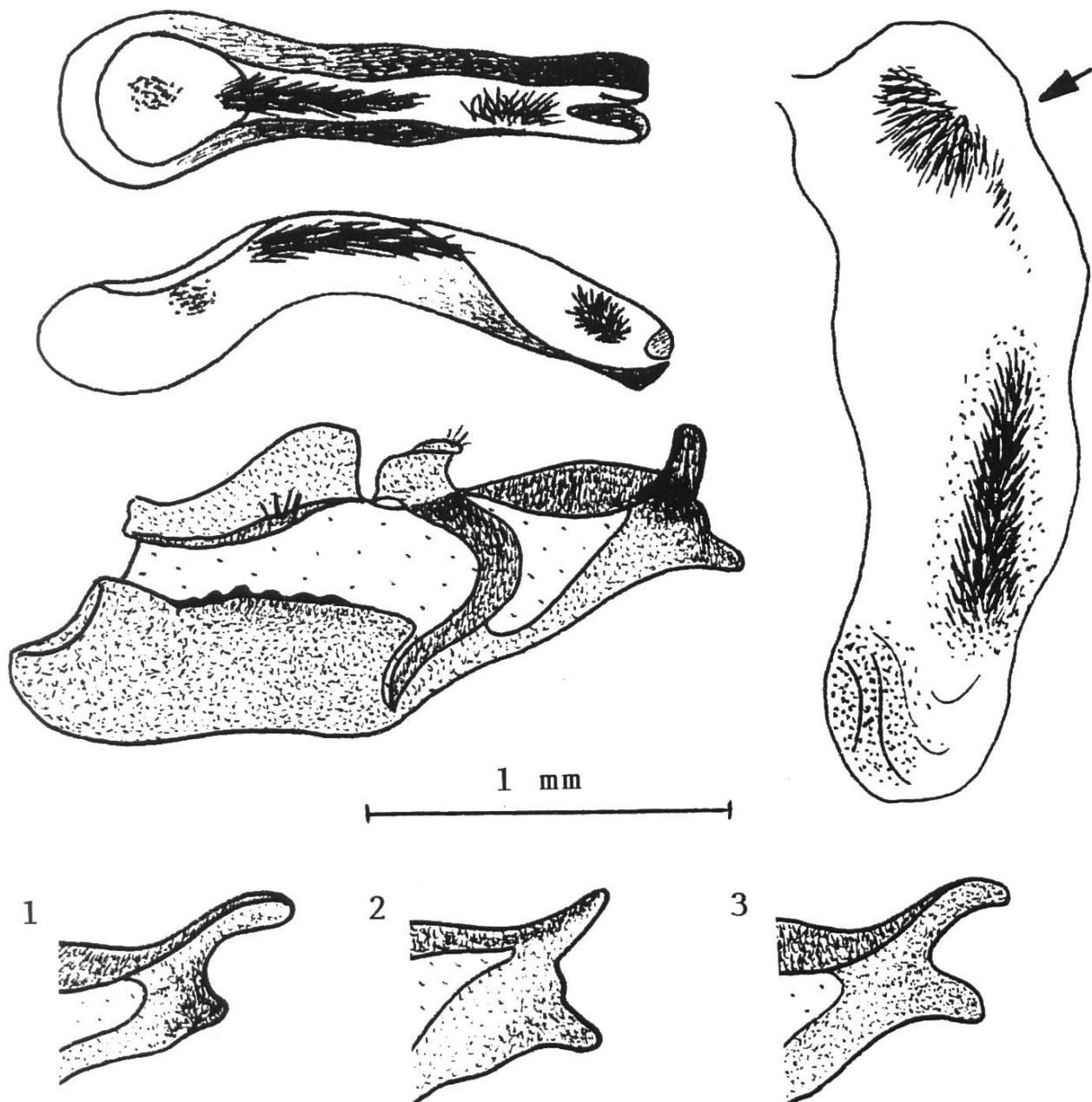
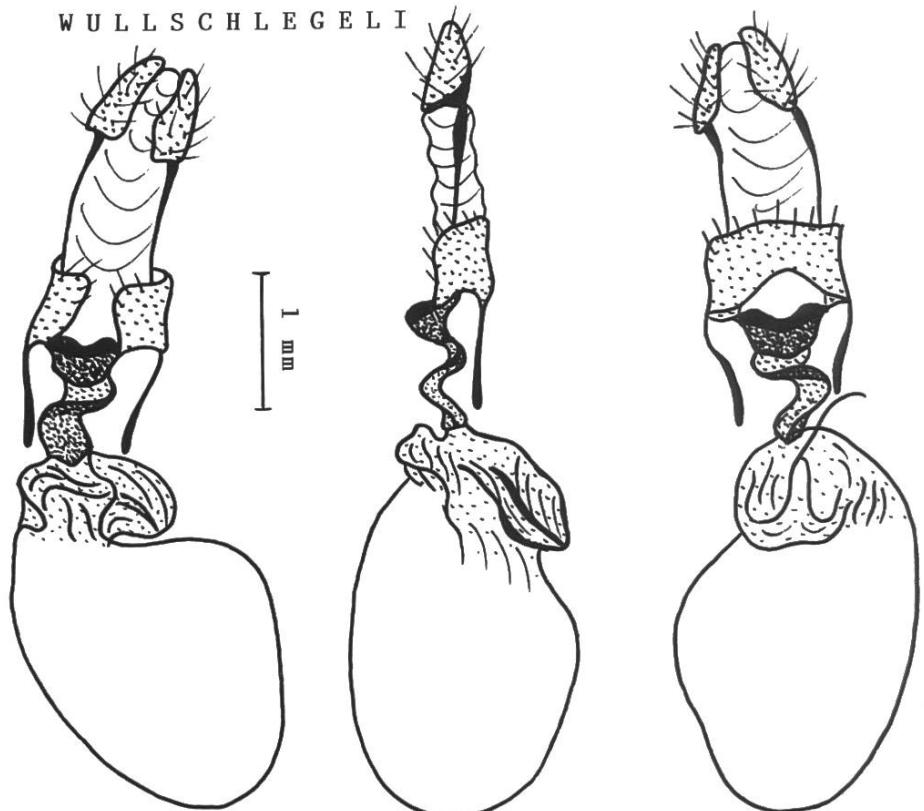
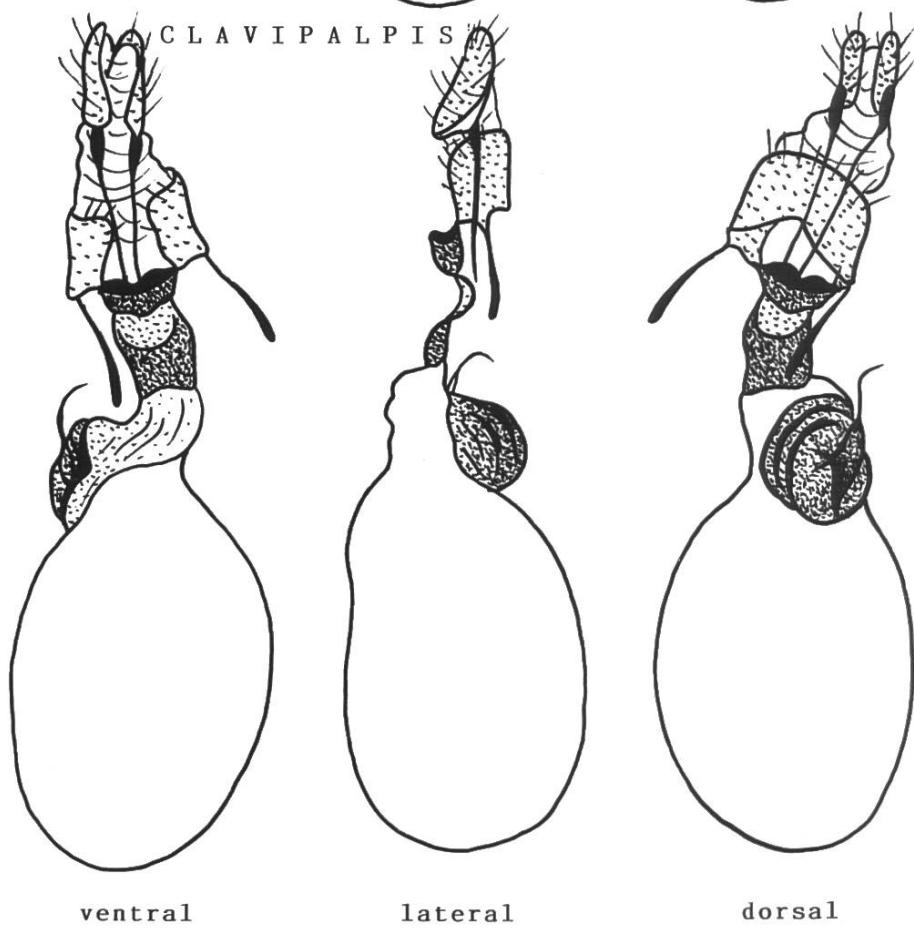


Abb. 3. Einzelheiten der männlichen Genitalien von *Caradrina (Paradrina) wullschlegeli* PUENG. (CH Zeneggen VS, 19.VI.1978, Gen. präp. Nr. 6038) (Aedoeagus dorsal und lateral, Vesica ausgeblasen, Valve von innen) sowie Valvenspitze der drei weiteren Schweizer *Paradrina*-Arten *clavipalpis* Scop. (1), *selini* BSD. (2) und *flavirena* GN. (3). Das zweite, kleinere Bündel von feinen, aber deutlichen Cornuti in der Vesica (Pfeil) kommt unter den vier Schweizer *Paradrina*-Arten nur bei *wullschlegeli* vor. Weitere Einzelheiten siehe u.a. in REZBANYAI-RESER, 1983.

WULLSCHLEGELI



CLAVIPALPIS



ventral

lateral

dorsal

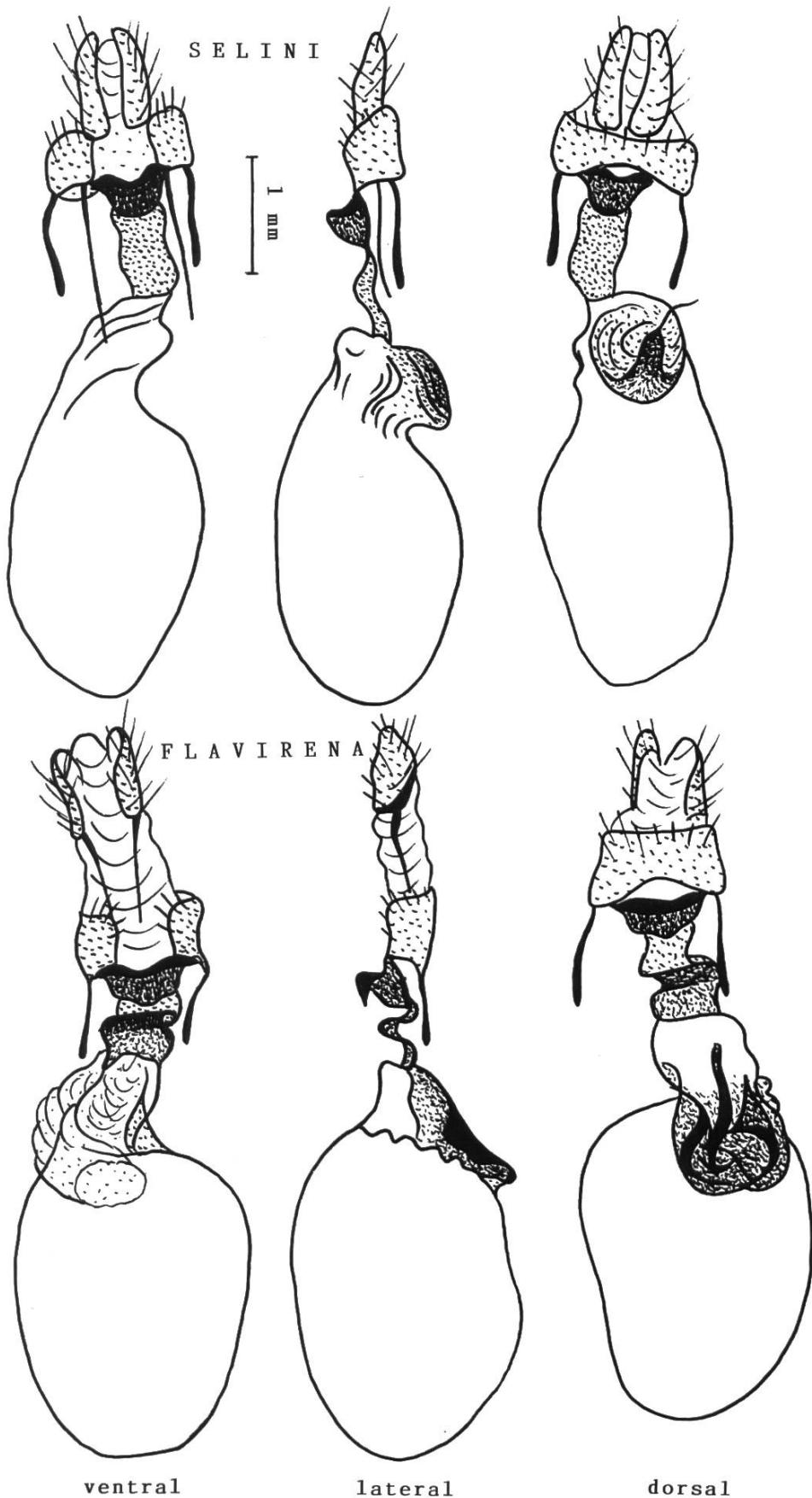


Abb. 4. Die weiblichen Genitalien von *Caradrina (Paradrina) wullschlegeli* PUENG. (CH — Müstair GR, 13.VII.1988, Gen. präp. Nr. 8433) und der drei weiteren Schweizer *Paradrina*-Arten, *clavipalpis* SCOP. (CH — Meggen LU, 28.VIII.1933, Gen. präp. Nr. 8539), *selini* BSD. (CH — Airolo TI, 10.VII.1981, Gen. präp. Nr. 5693) und *flavirena* GN. (CH — Isola Brissago TI, 1.IX.1987, Gen. präp. Nr. 8426) ventral, lateral und dorsal betrachtet, in natürlichem Zustand, ohne Deckglas. Zur Beachtung: in einem Dauerpräparat sind bei diesen Arten wichtige Unterscheidungsmerkmale oft kaum oder gar nicht erkennbar!

In einer wertvollen Arbeit über *Caradrina*-Arten s.l. von YELA 1987 wird eine Beschreibung (spanisch) mit Zeichnungen und Fotos von *wullschlegeli*-Genitalien gegeben und die Verbreitung und subspezifische Gliederung der Art besprochen :

- *wullschlegeli wullschlegeli* PUENGELER, 1903
(syn. *aostae* DE LAEVER, 1986, Typenfundort : Aosta-Tal ; synonymisiert von YELA 1987)
Südalpen (Typenfundort : Zermatt)
- *wullschlegeli schwingenschussi* BOURSIN, 1936
Balkan, Kleinasien
- *wullschlegeli hispanica* MABILLE, 1906 (sensu YELA 1987)
Segovia (Ost-Spanien)
- *wullschlegeli callei* YELA, 1987
Kastilien (Mittel-Spanien)

3. Dank

Für die Unterstützung meiner Forschungsarbeit danke ich Herrn Dr. Peter HERGER, Direktor des Natur-Museums Luzern, für wichtige Hinweise vor allem den Herren Dr. Karl BURMANN, Innsbruck, Dr. Josef WOLFSBERGER, Miesbach, und Prof. Dr. Willi SAUTER, ETH Zürich, für die englische Übersetzung Herrn Steven WHITEBREAD, Magden AG.

Literatur

- BOURSIN, Ch., 1936. — Nouvelles *Athetis* (*Caradrina* auct.) paléarctiques. *Bull. Soc. ent. Franc.*, 41 (6) : 87-95.
- BROS, E. DE, 1950. — *Caradrina wullschlegeli* PGLR. in der Schweiz. *Ztschr. Wien. Ent. Ges.*, 35 : 106-109.
- DE LAEVER, E., 1981. — Espèces et genres des *Caradrina*. *Mitt. Ent. Ges. Basel*, 31 (2) : 29-30.
- DE LAEVER, E., 1986. — *Paradrina* nouveaux : *Paradrina alpina*, *Paradrina aostae* et *Paradrina corsica*. *SHILAP Revta. lepid.*, 13 (52) (1985) : 247-250.
- DRAUDT, M., 1934. — (siehe SEITZ, 1938).
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, Th. A., 1971. — Die Schmetterlinge Mittel-europas. Bd. 4, Noctuidae. Franckh'sche Verl., Stuttgart.
- LERAUT, P., 1980. — Systematisches und synonymisches Verzeichnis der Schmetterlinge Frankreichs, Belgiens und Korsikas. *Alexanor*, Suppl., 334 pp.
- RAPPAZ, R., 1979. — Les Papillons du Valais. Macrolépidoptères. Impr. Pillet, Martigny, 377 pp.

- REZBANYAI-RESER, L., 1983. — Über *Caradrina*-Arten, insbesondere über *Caradrina ingrata* STAUDINGER 1897, eine für die Schweiz und für Mitteleuropa neue mediterrane Art. *Ent. Ber. Luzern*, Nr. 10 : 99-109.
- SEITZ, A., 1938. — Die Gross-Schmetterlinge der Erde, Suppl. 3. Stuttgart.
- VORBRODT, K., 1911. — Die Schmetterlinge der Schweiz, Bd. 1. Verl. Wyss, Bern.
- YELA GARCIA, J. L., 1987. — Contribucion al conocimiento del género *Caradrina* OCHSENHEIMER, 1816 : primera aproximacion al estudio de los imagos de las especies ibéricas del subgénero *Paradrina* BOURSIN, 1937. *SHILAP Revta. lepid.*, 15 (59) : 189-256.